

Diese Weltreise war eigentlich ganz anders geplant: Ein britisches Paar hat die Heimat in der Nähe von London vor über einem halben Jahr verlassen, um den Globus zu bereisen.



Craig und Kirsty Stenzel haben ein Exemplar der estnischen Boulevardzeitung *Õhtuleht* in der Hand, die ihre Geschichte auf der Titelseite abgedruckt hat. Foto aus dem [Instagram-Account des Ehepaars](#).

Der Plan war, etwa ein Jahr unterwegs zu sein. Dazu haben die Stenzels, so der Familienname, ihr Haus vermietet, ihr Ersparnis geplündert und etliche Besitztümer zu Geld gemacht. Alles schien geklärt, die Sache konnte steigen.

Dann ging es los - und Corona kam. Da waren die beiden gerade einmal bis ins estnische Tallinn gekommen. Auf ihrem Weg in den Himalaya.

Seither hat das Paar laut einem Bericht in der [Estonian World](#) gut 180 Tage in der Stadt verbracht und die Region intensiv erkundet. Mal von einer Herberge, mal von einer Airbnb-

Wohnung aus. Man nahm, was man kriegen konnte.

Und wie das dann so ist: Die Story der beiden ist inzwischen auch der internationalen Presse nicht verborgen geblieben. Gleich mehrfach haben sie in Interviews bereits gesagt, dass ihrer Meinung nach „Estland der beste Ort ist, um in eine Corona-Falle zu geraten.“

Zurück nach Hause wollten und konnten die Stenzels jedenfalls nicht. Das Haus, es war schließlich vermietet. Außerdem sahen sie die Situation in Estland als ideal an, um die erste Phase der Pandemie unbeschadet, angst- und stressfrei zu überstehen.

Das dünn besiedelte Estland und die „so selbstdisziplinierte“ Kultur des Landes hätten ihnen dabei sehr geholfen. „Wir können ohne Estland nicht mehr leben und werden wahrscheinlich immer wieder zurückkehren“, sagten sie gegenüber Medienvertretern.

„Dieses Land ist in den letzten vier Monaten unsere neue Heimat geworden und was für ein schönes Land es ist!“, schrieben sie auf Instagram.

Lesen Sie auch: Stonehenge vor dem Neustart: vieles wird anders sein

In Estland sind die Stenzels inzwischen zu Berühmtheiten geworden. Sie werden erkannt und begrüßt. Man kennt sie schließlich aus der Zeitung. „Die Welt, die wir ursprünglich bereisen wollten, hat sich in den letzten Monaten völlig verändert“, sagt das Ehepaar.

sh